

**PRO
SENECTUTE**

GEMEINSAM STÄRKER

Jahresbericht 2019

Pro Senectute
beider Basel

bb.prosenectute.ch



Gemeinsam durch die (digitale) Welt



Standen Sie auch schon hilflos vor einem neuen Gerät? Oder fühlten sich ohnmächtig, wenn der Computer bockte? Abgehängt vom Fortschritt – das droht uns älteren Jahrgängen, wenn wir nicht mit speziellen Projekten unterstützt werden können.

Das Digital Café ist ein gutes Beispiel für das Engagement von Pro Senectute beider Basel.

Es ist ein schönes Bild: Der Lockenkopf der jungen Beraterin und die sorgfältig frisierten grauen Haare der älteren Dame hinter dem Handy, beide Gesichter blicken konzentriert auf das Display. Die zwei sitzen an einem Dienstagnachmittag im Café Sutter Begg in Arlesheim: Die Ältere lernt von der Jüngeren, wie sie ihr elektronisches Adressbuch füllen und SMS an ihre

Enkel schicken kann. Die Jüngere freut sich, ihr Know-how weiterzugeben und mit der älteren Dame zu plaudern, denn ihre Grosseltern wohnen weit weg.

Eine klassische Win-win-Situation: Beide Seiten profitieren. Die Verbindung der Generationen ist nicht etwa ein netter Nebeneffekt dieses Angebots, sondern Absicht. Bei neuen Projekten, die wir initiieren, stellen wir die gesellschaftliche Teilhabe und den Austausch der Generationen ins Zentrum. So beim Verleih der E-Rikschas und E-Bikes wie auch beim Projekt «Begegnung der Generationen» in den Schulen. Mit zahlreichen weiteren Angeboten und Dienstleistungen sorgen wir dafür, dass die ältere Generation ihren Platz in der Gesellschaft hat.

Ohne den tatkräftigen Einsatz der über 100 Mitarbeitenden und das Engagement der rund 400 Freitägigen und Freiwilligen gäbe es Pro Senectute beider Basel nicht. Das Gleiche gilt für die Unterstützung durch Privatpersonen, Unternehmen, Stiftungen und die öffentliche Hand. Auch 2019 wurden wir grosszügig mit Beiträgen, Spenden und Legaten bedacht. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen für ihren Einsatz, ihre Solidarität und ihre meist langjährige Treue zu unserer Stiftung!

Patricia von Falkenstein, Präsidentin
Pro Senectute beider Basel

Inhaltsverzeichnis

- 3 Kurzportrait
- 4 Rückblick und Ausblick
- 6 Digital Café
- 9 Sturzprävention
- 10 Dienstleistungen in Zahlen
- 12 Ausgewählte Dienstleistungen und Projekte
- 14 Gegen die Altersarmut
- 16 Gemeinsam statt einsam
- 18 Bilanz
- 19 Erfolgsrechnung
- 20 Kontakte und Adressen

Beratung, Unterstützung und vielfältige Dienstleistungen

Pro Senectute beider Basel ist die erste Fach- und Anlaufstelle für Altersfragen in der Region Basel. Seit über 100 Jahren engagiert sich die private, gemeinnützige Stiftung für das Wohl von älteren Menschen in Basel-Stadt und in Baselland.

Zusammen mit einem Team von 100 Festangestellten engagieren sich 400 freitätige und freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tagein, tagaus dafür, dass ältere Menschen selbstständig daheim leben und am sozialen Leben teilhaben können. Aktuell nutzen etwa 30 000 Personen die vielfältigen Dienstleistungen von Pro Senectute beider Basel.

- **Beratung** Wir beraten Seniorinnen und Senioren, Angehörige sowie Gemeinden, Firmen und Organisationen in allen Fragen rund um das Alter.
- **Finanzen** Wir erledigen Steuererklärungen, engagieren uns mit Treuhand- und Beistandschaften und unterstützen ältere Menschen, falls nötig, auch finanziell.
- **Service** Der Reinigungs-, Garten-, Umzugs- und Mahlzeitservice von Pro Senectute beider Basel ermöglicht betagten Personen das selbstständige Wohnen in den eigenen vier Wänden.
- **Hilfsmittel** Der Hilfsmittel Shop in Liestal bietet eine grosse Auswahl an Utensilien, die den Alltag der älteren Kundinnen und Kunden und auch der Angehörigen erleichtern. Zum Miet- und Verkaufsangebot gehört eine umfassende Beratung.
- **Bildung und Sport** Unser reichhaltiges Angebot fördert die soziale Teilhabe, erweitert den Horizont und hält die ältere Generation mit rund 500 Kursen und Veranstaltungen pro Jahr geistig und körperlich in Bewegung.

- **Wohnen** Wir bieten Alterswohnungen an und schaffen neue Wohnmöglichkeiten.
- **Innovative Projekte** Wir schauen in die Zukunft und entwickeln neue Angebote in den Bereichen Freizeit und Mobilität.

Finanzierung

Ein bedeutender Teil der Finanzen von Pro Senectute beider Basel muss durch Spenden, Erbschaften und Legate gedeckt werden. Dank diesen Zuwendungen können sich ältere Menschen jederzeit auf Pro Senectute beider Basel als starke Partnerin verlassen und erhalten auch in Zukunft Unterstützung und Hilfe. Weitere wichtige Finanzierungsquellen sind Erträge aus Leistungsverträgen und Dienstleistungen.

Kontrolle, Transparenz und Offenheit

Pro Senectute beider Basel legt Rechenschaft über die Verwendung von Spendengeldern ab und verpflichtet sich zu Lauterkeit und einem gewissenhaften Umgang mit den Spenden. Unsere gemeinnützige Stiftung arbeitet mit einem internen Kontrollsystem und untersteht der Stiftungsaufsicht beider Basel.

Privatpersonen, Unternehmen und öffentliche Stellen werden regelmässig über die Tätigkeiten der Stiftung informiert.



Wir sind dankbar für den Rückhalt in der Bevölkerung



Foto: Claude Giger

«Nur weil wir auf ein Umfeld zählen dürfen, das uns unterstützt, können wir so viel erreichen!»

Michael Harr, Geschäftsführer

Pro Senectute beider Basel darf auf ein gutes Jahr zurückschauen – sowohl inhaltlich wie auch finanziell. Neben unseren Kernleistungen, die wir tagtäglich erbringen, haben wir Angebote ausgebaut, neue Projekte angestossen und für das Tabuthema Einsamkeit im Alter sensibilisiert. Ein Rückblick von Geschäftsleiter Michael Harr.

Viele Angebote von Pro Senectute beider Basel haben das Ziel, sozialen Kontakt und gesellschaftliche Teilhabe für ältere Menschen zu schaffen. Denn Einsamkeit im Alter ist ein grosses Thema: Nach der Pensionierung fehlen Arbeit und Team, der Freundeskreis wird kleiner, die Kinder oder die jüngeren Bekannten haben keine Zeit. Mit der Kampagne «Gemeinsam statt einsam», die wir im Frühling und im Herbst 2019 mit Plakaten und Kinospots führten, wollten wir genau dafür sensibilisieren – und gleichzeitig aufzeigen, was Pro Senectute beider Basel gegen dieses gesellschaftliche Problem tut. So sorgen wir zum Beispiel mit unserem breiten Kurs- und Freizeitangebot im Akzent Forum für Begegnungen und Austausch. Die Kampagne brachte uns viel Aufmerksamkeit.

Erfolgsprojekt Digital Café

Wir sehen es als wichtige Aufgabe an, Lücken im Angebot für ältere Menschen zu erkennen und mit sinnvollen Angeboten zu schliessen. Das Digital Café, ein schweizweit neuartiges Projekt, schliesst eine solche Lücke: Seniorinnen und Senioren erhalten von jungen Menschen kostenlose Beratung im Umgang mit Smartphones und Tablets – ohne Voranmeldung in einem Café. Wir starteten dieses Projekt als Pilotversuch von Ende Januar bis Juni 2019 in Basel. Kooperationspartner waren die Basler Kantonalbank, deren

Lernende die Beratung übernehmen, und die Firma Sutter Begg, die ihre Räumlichkeiten zur Verfügung stellte. Die Nachfrage war derart gross, dass wir das Projekt im Herbst in die Betriebsphase schickten – an vier Standorten in Arlesheim, Basel und Riehen.

Generationen gemeinsam unterwegs

Auch das Projekt «E-Bike und E-Rikscha Ausleihe», gestartet 2018, ist ein Erfolg: Im Jahr 2019 konnten wir es dank Spenden ausbauen und im Mai die fünfte Ausleihstation in Arlesheim eröffnen, zusätzlich zu den Stationen in Basel, Laufen, Liestal und Riehen. Die einfach zu fahrenden E-Bikes und E-Rikschas laden zu gemeinsamen Ausflügen ein. Es besteht ein offensichtliches Bedürfnis, dass verschiedene Generationen miteinander etwas unternehmen können.

Weiterarbeit am «Aktiv-Mobil»

Eine Lücke im Angebot besteht teilweise im Baselbiet, wo ältere Menschen für ein Beratungs- oder Kursangebot weit fahren müssen. Dem wollen wir mit einem Elektrobus, in dessen Inneren sich ein multifunktionaler Raum befindet, abhelfen. Ältere Menschen können zum Beispiel bei Fragen zur Handhabung von Smartphone und Tablet oder Tipps zu einem Gleichgewichtstraining im Alltag das «Aktiv-Mobil» besuchen. 2019 lief die zweite Spendensammlung; Ende 2020 soll der erste Bus bereitstehen.

Zukünftige Projekte

Natürlich haben wir im letzten Jahr auch an neuen Projekten gearbeitet, die noch nicht spruchreif sind: So ist eine Kooperation mit den BVB angedacht, um ältere Menschen mit Rollator sicher im öffentlichen Verkehr zu befördern. Ab 2023 sind wir mit unserer Geschäftsstelle auf dem Felix-Platter-Areal präsent. Im Westfeld entsteht in den nächsten Jahren ein neues Quartier mit zahlreichen Genossenschaftswohnungen, Freizeitangeboten, Cafés und Einkaufsmöglichkeiten. Wir freuen uns, am neuen Ort unsere Dienstleistungspalette erweitern zu können, und werden neben Beratungs- und Kursangeboten auch einen Hilfsmittelshop eröffnen.

Dankeschön

Wir sind dankbar, bei unserer Arbeit den Rückhalt der Bevölkerung zu spüren. Die Spenderinnen und Spender vertrauen uns und nehmen unser Wirken wahr. Nur weil wir auf ein Umfeld zählen dürfen, das uns unterstützt, können wir so viel erreichen! In diesem Sinne möchte ich allen Privatpersonen, Stiftungen, Firmen, den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft, den Gemeinden, der Basler Kantonalbank BKB (unserer Hauptsponsorin) und allen anderen Partnern von Herzen danken. Das wertvollste Gut sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit Herzblut dabei sind. Ihnen gebührt ein riesiges Dankeschön.

Erbschaften und Legate – Zukunft vermachen

Immer wieder bedenken treue Spenderinnen und Spender die Stiftung Pro Senectute beider Basel mit einem kleineren oder grösseren Betrag. Sie setzen damit ein Zeichen für die Erhaltung der Lebensqualität von älteren Menschen in der Region.

Einige Spender sind sogar über das eigene Leben hinaus solidarisch: Sie setzen Pro Senectute beider Basel in ihrem Testament als Erbin ein oder vermachen ihr ein Legat.

Die gemeinnützige Stiftung ist ausserordentlich dankbar für diese Zuwendungen und setzt die Beiträge aus Erbschaften und Vermächtnissen sehr sorgfältig, ge-

wissenhaft und ganz nach dem Willen der Erblasser ein. Eines ist klar: Ohne diese wichtige Unterstützung könnte Pro Senectute beider Basel viele bewährte Angebote nicht aufrechterhalten, und auch neue Projekte wären nicht realisierbar.

Einen ersten Überblick über die persönlichen Verhältnisse bietet der Testamentrechner. In kurzer Zeit schafft er Klarheit in Sachen Nachlass.

bb.prosenectute.ch/testament-rechner



Grosse Nachfrage nach unseren Digital Cafés

Mit diesem Projekt haben wir einen Nerv getroffen: Schon in der Pilotphase wurde klar, dass die Idee bestechend ist und bei den Menschen ankommt. Also haben wir das Digital Café in die Betriebsphase übernommen und ausgebaut. An vier Standorten in Basel-Stadt und in Baselland beraten seither junge Menschen Seniorinnen und Senioren im Umgang mit Smartphone und Tablet.

Ein Sparticket der SBB buchen oder im Familienchat die Aktivitäten der Grosskinder mitverfolgen – das geht nur, wenn man ein Smartphone oder ein Tablet besitzt und es auch bedienen kann. Viele ältere Menschen verfügen zwar über ein Gerät, tun sich aber mit der Bedienung schwer. Erhalten sie keine Unterstützung von Kindern, Enkeln oder Bekannten, geraten sie ins digitale Abseits. Dieser Ausgrenzung wollen wir mit dem Digital Café entgegenwirken.

Niederschwellig und locker

Bewusst gestalteten wir das Angebot möglichst niederschwellig: Die Beratung ist kostenlos, findet in einem öffentlichen Raum – meist in einem Café – statt und bedarf keiner Anmeldung. In lockerer Atmosphäre können die Seniorinnen und Senioren ihre Fragen stellen – ganz nach dem Motto: Dumme Fragen gibt es nicht. Die jungen Beraterinnen und Berater gehen im Zweiergespräch auf die Probleme ein, erklären, installieren Apps oder helfen anderswie weiter. Wenn der Andrang gross ist, hören die neu Hinzugekommenen zu und lernen gleich mit. Auch kommt es vor, dass sie untereinander ins Gespräch kommen und sich gegenseitig helfen. Es wird viel gelacht, und immer wieder hört man ein glückliches «Ach, so geht das!». Sowohl die älteren Menschen wie auch die jun-

gen schätzen es, miteinander in Kontakt zu kommen. Das Digital Café ist damit auch ein generationenverbindendes Angebot!

Pilotversuch in Basel

Im Januar 2019 startete das erste Angebot als dreimonatiger Pilotversuch an einem zentralen Standort in Basel, in einer Filiale der Firma Sutter Begg. Die Basler Kantonalbank, unsere zweite Partnerin, stellte ihre Lernenden für die Beratung frei. Schon nach kurzer Zeit war das Digital Café gut besetzt, das Beratungsangebot wurde dankbar angenommen. So beschlossen wir, das Digital Café in unser reguläres Angebot aufzunehmen und es auszubauen.

Im Oktober starteten wir an vier Standorten: in Arlesheim, in Basel (im Gellert und auf der Erlenmatt) und in Riehen. Die Beratung wird durch Studierende, Freischaffende und andere junge Leute geleistet, die wir dafür rekrutiert haben.

Spendenfinanziertes Pionierprojekt

Das Digital Café ist ein schweizweit neuartiges Projekt, initiiert und realisiert von Pro Senectute beider Basel. Es wird hauptsächlich durch Spenden finanziert. Einen grösseren Beitrag steuerte die Zürcher Age-Stiftung bei, die an der Multiplikation der Idee interessiert ist. Die IWB unterstützt das Angebot mit dem Nachhaltigkeitsfranken, und die BKB stellte uns junge Beratende zur Verfügung.

[bb.prosenectute.ch/
digitalcafe](http://bb.prosenectute.ch/digitalcafe)







Foto: Claude Giger

*«Dank dem Gleichgewichtstraining fühle
ich mich heute viel sicherer als früher.»*

Christine K.

akzentforum.ch



Kurse mit Wirkung: zum Beispiel Sturzprävention

Pro Senectute beider Basel bietet im Akzent Forum mehrere hundert Kurse und Veranstaltungen in den Bereichen Bildung und Bewegung an. Manche können für ältere Menschen lebensrettend sein, wie etwa das Gleichgewichtstraining.

In der Schweiz sind Stürze die häufigste Unfallursache in der Freizeit. Über 280 000 Personen verletzen sich pro Jahr, wie die Beratungsstelle für Unfallverhütung festhält. Ältere Erwachsene sind besonders stark von Sturzunfällen betroffen: Da im Alter Kraft, Gleichgewichts- und Reaktionsfähigkeit abnehmen, stürzen sie häufiger als jüngere Menschen. Zudem kann ein Sturz schwerwiegende Folgen haben wie Einschränkungen in der Mobilität oder den Verlust der Selbständigkeit. Über 1500 Seniorinnen und Senioren sterben in der Schweiz jährlich nach einem schweren Sturz.

Um dieser Gefahr entgegenzuwirken, bietet Pro Senectute beider Basel verschiedene Bewegungskurse zur Sturzprävention an. Dabei trainieren die Teilnehmenden Gleichgewicht und Kraft und erhalten Tipps, wie sie sich vor Stürzen schützen können.

«Ich bewege mich sorgenfreier als zuvor»

Christine K. besucht seit vier Jahren den Kurs «Gleichgewichtstraining». Die ehemalige Apothekerin erkrankte an Hydrozephalus, wodurch sich die inneren und die äusseren Räume des Gehirnwassers verengen. Auch ihr Gleichgewichtsgefühl wurde in Mitleidenschaft gezogen, weswegen sie immer wieder stürzte und sich dabei verletzte. Bis sie 2016 den Kurs von Pro Senectute beider Basel entdeckte. Ihre Beschwerden haben sich durch das Training verringert. Heute hat sie keine Angst mehr zu stürzen. «Ich werde nie über einen Gleichgewichtssinn verfügen, wie

ihn gesunde Menschen haben», hält Christine K. fest. «Dank dem Gleichgewichtstraining fühle ich mich heute aber viel sicherer als früher.»

Reduzierte Kurskosten

Auch Personen, die über ein kleines Budget verfügen, können am Kurs teilnehmen: Seniorinnen und Senioren mit der «KulturLegi» bezahlen nur den halben Kurspreis. Im Jahr 2019 konnten 107 Personen davon profitieren. Die Reduktion finanziert Pro Senectute beider Basel über ihren Spendenfonds.

Erfolgreiches Akzent Forum

Einen Kurs zu besuchen, ist für die Lebensqualität vieler älterer Menschen von grosser Bedeutung. Sie erhalten neue Impulse, und durch das gemeinsame Lernen und Erleben entsteht ein soziales Netz. Die Kurse stärken die physische und die psychische Gesundheit der Teilnehmenden. Im Jahr 2019 besuchten 4936 Frauen und Männer insgesamt 14 953 Lektionen unseres Kursangebots im Akzent Forum. 3103 Personen nutzten das breit gefächerte Sportangebot – von Krafttraining über Tanzen bis zu Yoga.

Stark nachgefragt war auch das Bildungs- und Kulturangebot: 2208 Seniorinnen und Senioren nahmen an einer Führung, einem Vortrag oder einem Kreativkurs teil. 682 Personen besuchten einen Sprachkurs. Während 124 Stunden leisteten unsere jungen Mitarbeitenden im Digital Café kostenlose Handy- und Tablet-Beratung. Grossen Zulauf erhielt der Unterricht im Bereich «Digitale Medien»: Hier waren vor allem die Angebote «Hilfe zu Hause» und «Privatstunden» sehr gefragt, ganze 532 Lektionen wurden in diesem Bereich erteilt.

Mehr Lebensqualität

Pro Senectute beider Basel unterstützt und entlastet ältere Menschen in ihrem Alltag und schliesst sie ins gesellschaftliche Leben ein. Die Zahlen aus dem vergangenen Jahr zeigen, wie gross die Nachfrage nach unseren Dienstleistungen ist.

30 000

Kontakte mit älteren Menschen hatten wir insgesamt im Jahr 2019.

288

Kundinnen und Kunden besuchten den Mittagstisch in der Alterssiedlung Rankhof.



146

Kundinnen und Kunden für Beistandschaften haben wir im Auftrag des Kantons Basel-Stadt (ABES und KESB) seit März 2019 betreut.

100

Wohnungen stellen wir für wirtschaftlich schwächere Seniorinnen und Senioren bereit und bieten auch Betreuung an.

2533

Frauen und Männer haben unsere telefonische Infostelle genutzt. Sie wurden direkt am Telefon beraten oder erhielten einen Gesprächstermin.

1 862 244

Franken Unterstützung erhielten Seniorinnen und Senioren, die am Existenzminimum leben. So bekämpfen wir aktiv die Altersarmut in der Region.



228

Treuhandkunden halfen wir bei der Erledigung ihrer Zahlungen.



3223

Personen bezogen bei uns Hilfsmittel, um ihren Alltag besser zu bewältigen.

4936

Kundinnen und Kunden nutzten 2019 unsere Bildungs- und Sportangebote.

12 000

Mahlzeiten lieferten wir aus.

2620

Steuererklärungen haben unsere Mitarbeitenden ausgefüllt. 621 Kundinnen und Kunden mit kleinem Budget erhielten diese Dienstleistung kostenlos.



3210

ältere Personen waren dankbar für unentgeltliche Beratung (ohne Rechtsberatung).



7763

Spenderinnen und Spender haben uns 2019 mit einem Geldbetrag, einem Legat oder einem Vermächtnis unterstützt.

Bewährte Unterstützung, innovative Projekte

Pro Senectute beider Basel bietet älteren Menschen wichtige Dienstleistungen an, die ihnen den Alltag erleichtern. Darüber hinaus initiiert die Stiftung Projekte, die Lebensfreude schaffen und Begegnungen zwischen den Generationen ermöglichen.

Zusammen unterwegs in der E-Rikscha

Unser Pionierprojekt haben wir 2019 ausgebaut: Nun stehen an fünf Standorten E-Rikschas und E-Bikes zur günstigen Ausleihe bereit – in Arlesheim, Basel, Laufen, Liestal und Riehen. Die Fahrräder haben einen tiefen Einstieg und sind einfach zu bedienen. Eine Fahrt in der Rikscha ist ein unvergessliches Erlebnis für Jung und Alt!



Hilfsmittel für den Alltag

Der Hilfsmittel Shop von Pro Senectute beider Basel bietet nicht nur Rollstühle, Rollatoren und Notrufanlagen in grosser Vielfalt an, sondern auch Beratung, Heimlieferung mit Montage und Service. Das Sortiment im Laden in Liestal umfasst über 1000 Artikel. Viele Hilfsmittel können nicht nur gekauft, sondern auch gemietet werden. Bevor ein Produkt in den Verkauf kommt, wird es vom Team ausgiebig getestet. Für rund 250 bedürftige Personen geben wir jedes Jahr dringend benötigte Hilfsmittel kostenlos oder vergünstigt ab.



Selbständig dank Reinigungs- service

Fast 1500 Kundinnen und Kunden nutzen den Reinigungsdienst von Pro Senectute beider Basel. 68 Betagte brauchen den Service, um weiterhin selbständig zu wohnen, können ihn sich aber nicht leisten. Hier sprang der Spendenfonds von Pro Senectute beider Basel mit rund 250 000 Franken ein.



Mit Beratung und materieller Unterstützung gegen Altersarmut

Benachteiligungen kumulieren sich oft im Alter: Wenig Schulbildung führt zu einem schlecht bezahlten Job, dieser wiederum zu einer kleinen Rente. Beengte Wohnverhältnisse und fehlende Erholung belasten die Gesundheit. Krankheiten zehren an den Kräften und am Budget. Altersarmut ist deshalb oft eine Folge von früheren Benachteiligungen.

In der grossen Studie «Leben mit wenig Spielraum. Altersarmut in der Schweiz»*, die Pro Senectute Schweiz durchführen liess, wird dieses Phänomen «Mehrfachbenachteiligung» oder «kumulierte Unterversorgung» genannt. Wie bei einem Dominospiel löst eine Krise die nächste aus. Im weiteren Verlauf verstärken sich die Probleme gegenseitig. Ältere Menschen und Frauen sind besonders häufig davon betroffen.

Verdeckte Armut

Ein weiteres Phänomen ist die sogenannte verdeckte Armut: Sozialpolitische Leistungen und soziale Dienste sind in der Regel an ein Antragsverfahren gekoppelt. Armutsbetroffene müssen sich also aktiv darum bemühen, bestimmte Bedingungen erfüllen und administrative Abläufe einhalten. Das können oder wollen nicht alle – was dazu führt, dass viele Ansprüche gar nicht oder nur teilweise wahrgenommen werden. Studien schätzen, dass bis zu 50 Prozent der Anspruchsberechtigten ihre Ansprüche nicht ausschöpfen. Gerade bei der älteren Generation scheint die Rate besonders hoch zu sein.

Das begegnet uns in der Beratungspraxis sehr oft. Hinzu kommt, dass Unwissenheit und Überforderung das subjektive Armutsempfinden nähren. Die ständigen Geldsorgen verstellen den Blick auf andere wichtige Lebensthemen. Den betroffenen Menschen können

wir grosse Erleichterung verschaffen, indem wir ihnen administrative Aufgaben abnehmen. Dann werden wieder Kräfte frei, mit denen sie ihr Leben gestalten können.

Materielle Unterstützung

Neben Beratung und administrativer Hilfe leisten wir auch konkrete materielle Unterstützung. Die meisten Gesuche, die uns von Menschen in engen finanziellen Verhältnissen erreichen, betreffen nicht versicherte Medikamente, den Selbstbehalt der Krankenkassen, Mietkautionen und Umzugskosten, Stromkosten sowie Abonnements für den öffentlichen Verkehr. Mit über 1,8 Mio. Franken jährlich unterstützen wir Rentnerinnen und Rentner, die am Existenzminimum leben.

* Amélie Pilgram, Kurt Seifert, Zürich 2009.
Kostenloser Download unter → prosenectute.ch/de/dienstleistungen/publikationen/studien/leben-mit-wenig-spielraum.html

Sozialberatung und längerfristige Begleitung

Die Sozialberatung ist eine zentrale Dienstleistung von Pro Senectute beider Basel. Personen über 60 sowie ihre Angehörigen können sich in schwierigen Lebenssituationen an unsere Beraterinnen und Berater wenden. Im Jahr 2019 haben wir 5653 Personen aus Baselland und aus Basel-Stadt beraten und rund 10000 Beratungsstunden geleistet. Oft bedingen die Beratungen im Vorfeld oder im Nachgang umfangreiche Abklärungen. Nicht alle Fragen und Probleme können in kurzer Zeit gelöst werden. Die Beratung kann deshalb auch über eine längere Zeit gehen.



Gemeinsam statt einsam

Ein älterer Mann, der gegen sich selbst Schach spielt: So kann sich Einsamkeit zeigen. Oder so wie bei unserer Kundin Frau W., die manchmal ohne Anlass mit dem Tram nach Riehen und zurück fährt, um unter Menschen zu sein. Pro Senectute beider Basel rückte 2019 mit einer Kampagne das Tabuthema Einsamkeit im Alter ins Bewusstsein.

Mit einer Reihe von Plakaten und Kinospots, die wir im Frühling und im Herbst 2019 schalteten, wollten wir zum einen auf das Thema Einsamkeit im Alter aufmerksam machen, zum andern wollten wir vermitteln, dass jede und jeder etwas dagegen tun kann. Denn oft sind es kleine Gesten, die helfen, die Einsamkeit für einen Moment zu überwinden: eine freundliche Auskunft, ein Augenzwinkern, ein spontaner Schwatz. Unter dem Titel «Geschichtenerzählerin» riefen wir dazu auf, Mut machende Begebenheiten und inspirierende Alltagsstaten einzureichen: *«Eine kleine Handreichung oder ein freundliches Lächeln sind oft der Anfang einer wunderbaren Geschichte. Diese Geschichten sammeln wir für unser grosses Rezeptbuch ‹Gemeinsam statt einsam›. Der traditionelle Jassabend mit den älteren Nachbarn. Der Ausflug mit dem ehemaligen Arbeitskollegen ins Bündnerland. Der regelmässige Mittagstisch für die Kinder im Quartier...»*

Die eingesandten Texte veröffentlichten wir auf **geschichtenteilerin.ch**. Für die acht Geschichten, die am meisten Zuspruch erhielten, bedankten wir uns, indem wir die Einsenderinnen und Einsender zu einem gemeinsamen Kochkurs einluden.

Was Pro Senectute gegen Einsamkeit im Alter tut

Pro Senectute beider Basel setzt sich seit Langem mit Rat und Tat gegen Einsamkeit im Alter ein:

- **Akzent Forum**
Chorsingen, Tanznachmittag oder gemeinsam ins Museum: Mit einem breiten Kurs- und Freizeitangebot sorgt Pro Senectute beider Basel für Begegnungen und Austausch.
- **Digital Café**
Dieses neue Angebot richtet sich gegen die digitale Ausgrenzung der älteren Generation: Junge Menschen helfen älteren beim Bedienen von Smartphone und Tablet. In der lockeren Atmosphäre des Cafés entstehen nicht nur Kontakte zwischen Jung und Alt, sondern auch zwischen den Ratsuchenden.
- **Begegnung der Generationen**
Dieses Angebot verbindet Seniorinnen und Senioren mit Schulklassen und ermöglicht, dass die ältere Generation ihre Erfahrungen und ihr Wissen weitergeben kann.
- **Mittagstisch im Rankhof Basel**
Im Treffpunkt der Alterssiedlung Rankhof können Seniorinnen und Senioren nicht nur gut essen, sondern finden auch Gesellschaft.
- **Treffpunkt Sterne in Arlesheim**
Jeden Montagnachmittag lädt eine Sozialarbeiterin von Pro Senectute beider Basel zum Gespräch in gemütlicher Runde und bietet bei Bedarf auch Beratung an. Diese Kontaktmöglichkeit organisieren wir zusammen mit der Gemeinde Arlesheim.



Foto: Another Studio



geschichtenteilerin.ch

Bilanz

AKTIVEN (in CHF)	31.12.19	31.12.18
Flüssige Mittel	5 427 709	5 359 433
Wertschriften	12 135 063	9 443 037
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	490 252	665 638
Sonstige kurzfristige Forderungen	606 981	606 820
Aktive Rechnungsabgrenzungen	107 555	67 499
Total Umlaufvermögen	18 767 560	16 142 427
Sachanlagen	5 081 861	5 319 012
Finanzanlagen	1 021 280	22 560
Immaterielle Anlagen	67 037	108 333
Total Anlagevermögen	6 170 178	5 449 905
Total Aktiven	24 937 738	21 592 332
PASSIVEN (in CHF)		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	354 246	435 483
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	873 220	715 822
Passive Rechnungsabgrenzungen	473 635	371 870
Total kurzfristiges Fremdkapital	1 701 101	1 523 175
Rückstellungen zugunsten Dritter	594 243	177 373
Rückstellungen zugunsten Bund	13 464	807
Total langfristiges Fremdkapital	607 707	178 180
Total Fremdkapital	2 308 808	1 701 355
Zweckgebundene Fonds	6 193 705	5 743 881
Total Fondskapital	6 193 705	5 743 881
Wertschwankungsreserven	2 427 013	1 396 131
Freie Fonds	7 961 893	7 664 548
Stiftungskapital (vor Ergebnis laufendes Jahr)	4 939 072	4 939 072
Jahresergebnis	1 107 247	147 345
Total Organisationskapital	16 435 225	14 147 096
Total Passiven	24 937 738	21 592 332

Kontrolle, Transparenz und Offenheit

Pro Senectute beider Basel legt Rechenschaft über die Verwendung von Spendengeldern ab und verpflichtet sich zu Lauterkeit und einem gewissenhaften Umgang mit den Spenden. Unsere gemeinnützige Stiftung arbeitet mit einem internen Kontrollsystem und untersteht der Stiftungsaufsicht beider Basel. Pro Senectute beider Basel wird jährlich einer ordentlichen Prüfung nach Swiss GAAP FER unterzogen. Die detaillierte Jahresrechnung kann auf der Geschäftsstelle bestellt werden. Privatpersonen, Unternehmen und öffentliche Stellen werden regelmässig über die Tätigkeiten der Stiftung informiert.

Erfolgsrechnung

Ertrag (in CHF)	2019	2018
Dienstleistungserträge	6 935 871	6 829 181
Beiträge Bund gem. Art. 101 bis AHVG	2 774 612	2 884 187
Beiträge Bund gem. Art. 10 ELG	1 586 928	1 472 901
Beiträge Kanton Basel-Stadt	703 480	855 000
Beiträge Gemeinden BL	283 607	261 446
Spenden und Beiträge von Dritten	3 018 822	1 859 083
Liegenschaftsertrag	214 405	230 409
Übrige Erträge	547 632	607 917
Total Ertrag	16 065 357	15 000 124
Aufwand (in CHF)		
Personalaufwand	8 100 711	8 040 590
Reise- und Repräsentationsaufwand	96 522	105 969
Finanzhilfe gemäss Art. 10 ELG	1 581 633	1 452 911
Finanzhilfe aus Mitteln Pro Senectute beider Basel	280 612	348 455
Minderleistungen BSV-Beiträge	2 811	701
Material- und Dienstleistungsaufwand	2 865 791	2 752 289
Unterhaltskosten	367 687	473 690
Übriger Verwaltungsaufwand	479 113	148 066
Werbeaufwand	416 868	390 389
Fundraising und Mittelbeschaffung	93 073	67 951
Abschreibungen	341 983	343 842
Delkredere	-2 220	12 884
Total Aufwand	14 624 584	14 137 737
Ordentliches Betriebsergebnis vor Zinsen	1 440 773	862 387
Finanzertrag	164 289	158 027
Realisierte Kursgewinne auf Finanzanlagen	18 438	8 529
Nicht realisierte Kursgewinne auf Finanzanlagen	1 161 752	380
Finanzaufwand	-46 728	-63 286
Realisierter Kursverlust auf Finanzanlagen	-571	-108 606
Nicht realisierter Kursverlust auf Finanzanlagen	-	-454 434
Total Finanzergebnis	1 297 180	-459 390
Jahresgewinn vor Veränderung Fonds	2 737 953	402 997
Zuweisung in zweckgebundene Fonds	-687 470	-500 425
Entnahmen aus zweckgebundenen Fonds	237 646	244 773
Jahresgewinn vor Veränderung des Organisationskapitals	2 288 129	147 345
Bildung Wertschwankungsreserven	-1 030 882	-
Zuweisungen in freie Fonds	-150 000	-
Entnahmen aus freien Fonds	-	-
Jahresergebnis Stiftung	1 107 247	147 345

Kontakte und Adressen

Pro Senectute beider Basel

Luftgässlein 3
4051 Basel
Mo–Fr 8–12 Uhr und 14–17 Uhr
061 206 44 44
info@bb.prosenectute.ch
bb.prosenectute.ch

Infostelle

Telefonische Anlaufstelle
für Fragen rund ums Alter
061 206 44 44
Mo, Di, Do, Fr 10–12 Uhr
Mi 14–16 Uhr

Beratungsstellen

Termine nach Vereinbarung
061 206 44 44
Mo, Di, Do, Fr 10–12 Uhr
Mi 14–16 Uhr

Basel

Luftgässlein 3
Clarastrasse 5

Liestal

Bahnhofstrasse 4

Reinach

Angensteinerstrasse 6

Laufen

Bahnhofstrasse 30
061 761 13 79
Di–Fr 9–11 Uhr
und nach Vereinbarung

Bildung und Sport

Information und Anmeldung
Mo–Fr 8–12 Uhr
und 14–16.30 Uhr
061 206 44 66
info@akzentforum.ch
akzentforum.ch

Kurs- und Fitnesscenter

Basel

Rheinfelderstrasse 29
Belchenstrasse 15

Liestal

Bahnhofstrasse 4

Hilfsmittel Shop

Im Schild, Eichenweg 4
4410 Liestal
Mo–Fr 8–11.30 Uhr
und 14–16.30 Uhr
061 206 44 33

Reinigungen / Garten / Umzüge und Räumungen

Brüglingerstrasse 113
4052 Basel
Mo–Fr 8.30–12 Uhr
und 14–16.30 Uhr
061 206 44 77

Alterssiedlungen

Information
061 206 44 44

Rankhof

Im Rankhof 8 und 10, Basel

Belchenstrasse

Belchenstrasse 15, Basel

Metzerstrasse

Metzerstrasse 5, Basel

Stiftungsrat

Patricia von Falkenstein (Präsidentin)
Roman Geeser (Vizepräsident)
Agnes Dormann
Charles Giroud
Werner Schneider
Daniel Stark

Geschäftsleitung

Michael Harr (Geschäftsleiter)
Nadia Schlatter
Annette Stöcker
Roman Hauri
Matthias Weber

Spenden

Pro Senectute beider Basel
Luftgässlein 3
4010 Basel
Postkonto 40-4308-3
IBAN CH27 0900 0000 4000 4308 3



Danke für
Ihre Spende
2020!

bb.prosenectute.ch



Pro Senectute beider Basel

Luftgässlein 3

Postfach

4010 Basel

061 206 44 44

info@bb.prosenectute.ch

bb.prosenectute.ch

facebook.com/prosenectute.bb